

**Bescheinigung des „sozialrechtlichen Existenzminimums“ nach SGB II - ab 1. Januar 2017  
zum Schuldnerschutz bei § 850f Abs. 1 Buchst. a, § 850f Abs. 2 ZPO und §§ 51 Abs. 2, 52 SGB I**

**1. Regelbedarfe (RB) für die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft (ALG II bzw. Sozialgeld §§ 19, 20, 23 SGB II)**

lfd. Ziffer	Vorname, Name	Alter	Alleinstehend/ Alleinerziehend <b>RB-Stufe 1</b>	Mit volljährigem Partner jeweils <b>RB-Stufe 2</b>	Sonstige 18-24-jährige Erwerbsfähige <b>RB-Stufe 3</b>

→ ..... €  
→ ..... €  
→ ..... €

lfd. Ziffer	Vorname, Name	Alter	Jugendlicher 14 bis 17 Jahre <b>RB-Stufe 4</b>	Kind 6 bis 13 Jahre <b>RB-Stufe 5</b>	Kind unter 6 Jahre <b>RB-Stufe 6</b>

→ ..... €  
→ ..... €  
→ ..... €  
→ ..... €

**2. Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II für einzelne Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft**

für ...	Schul-Ausstattungspauschale (für Schüler bis 25 J.) i.H.v. 100 €/Jahr => 8,33 €/Mon.	→ ..... €
für ...	Pauschale für Tagesausflüge (für Kind in Tageseinrichtung und Schüler bis 25 J.) => 3 €/Mon.	→ ..... €
für ...	Notw. Fahrtkosten zur Schule (für Schüler bis 25 J.) => in tatsächl. Höhe minus 5 €/Mon.	→ ..... €
für ...	notwendige außerschulische Lernförderung (für Schüler bis 25 J.) => in tatsächlicher Höhe	→ ..... €
für ...	Mittagessen in Tageseinricht./Schule (Schüler bis 25 J.) => in tatsächl. Höhe minus 1 €/Essen	→ ..... €
für ...	Teilhabeaufwandszuschuss für Soziales und Kultur (je Mitglied der BG unter 18 J.) => 10 €/Mon.	→ ..... €

**3. Mehrbedarfe nach § 21 SGB II für das entsprechende Mitglied der Bedarfsgemeinschaft**

Ziffer	Anlass	Berechnung	Betrag in €
für ...	Schwangerschaft nach 12. Woche	17% von ..... €	
für ...	Alleinerziehend: mit 1 Kind unter 7 J. oder 2-3 Kids unter 16 J. <b>Oder (bei Kindern anderen Alters)</b> je minderjährigem Kind x 12% der RB-Stufe 1 (max. 60% RB), soweit sich dadurch ein höherer Bedarf ergibt	36% von ..... € ... x 12% von ..... €	
für ...	Erwerbsfähige Behinderte ab 15 Jahren in Eingliederung	35% von ..... €	
für ...	Kostenaufwändige Ernährung für Kranke, Behinderte ...	angemessen	
für ...	<b>Pauschale für dezentrale Warmwassererzeugung</b> (s. Tabelle auf der Folgeseite) <b>oder</b> ein im Einzelfall abweichender Bedarf		
für ...	Unabweisbarer, wiederkehrender <b>Sonderbedarf</b> (z.B. Kosten Umgangsrecht; Putz-/Pflegehilfe; Hygienebedarf; Krankheit)	angemessen	

**Summe der Mehrbedarfe** (je Person max. 1 x RB, zzgl. Warmwasser und Sonderbedarf): → ..... €

**4. Bedarfe für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II**

Kaltmiete (bzw. Hypothekenzinsen plus Erhaltungsaufwand)	→ ..... €
Nebenkosten incl. Heizung und Warmwasser (einschließlich absehbarer Nachforderungen)	→ ..... €
minus Wohngeld	→ - ..... €

**5. Absetzbeträge vom Netto-Einkommen des jeweiligen BG-Mitglieds nach § 11b Abs. 1 und 2 SGB II**

**5.1 Absetzbeträge für Versicherung, Altersvorsorge und Werbungskosten**

für ...	<b>Pauschaler Absetzbetrag von 100 € je Erwerbstätigem</b> (§ 11b Abs. 2 SGB II) <b>oder</b> bis 200 € bei steuerfreiem Ehrenamt usw. nach § 3 Nr. 12, 26, 26a, 26b EStG	€
---------	--	---

Oder auf Einzelnachweis (s. Folgeseite) mehr, falls Monateinkommen über 400 € liegt (bzw. über 200 € bei den genannten steuerfreien Einnahmen/Aufwandsentschädigungen)!

**Übertrag:** → ..... €

**zu 5.1 Einzelnachweis der Absetzbeträge (alternativ zur Pauschale von 100 bzw. 200 €)**

für ...	Beiträge zur Kranken-/Pflegeversicherung für nicht gesetzlich Pflichtversicherte	€
für ...	Altersvorsorgebeiträge, soweit von der gesetzl. Rentenversicherungspflicht befreit	€
für ...	Zahlung in die RIESTER-Altersvorsorge von 3% des Brutto-EK, mindestens 5 €; bei einem Kind 1,5% des Brutto-EK; ab 2 Kindern nur der Mindestbetrag von 5 €	€
für ...	Beiträge zu gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungen (z.B. KFZ-Haftpflicht)	€
für ...	Festbetrag 30 € je Volljährigem für Haftpflicht-, Hausrat-, Unfallversicherung;	€
für ...	bei Minderjähr. gilt Festbetrag nur, wenn entspr. Versicherung abgeschlossen ist	
für ...	Fahrtkosten zur Arbeit: Bei KFZ-Nutzung 0,20 € je Entfernungskilom. kürzeste Straßenverbindung/Arbeitstag (falls Pauschale nicht unangemessen ggü. ÖPNV). Höhere Fahrtkosten auf entsprechenden Nachweis, falls KFZ notwendig ist!	€
für ...	Verpflegungsmehraufwand von pauschal 6,00 €/Tag (mind. 12 Std. abwesend)	€
für ...	Kosten für notwendige Kinderbetreuung	€
für ...	Beitrag für Berufsverband/Gewerkschaft/Sozialverband	€
für ...	Mehraufwand für doppelte Haushaltsführung	€
für ...	Sonstige, für die Einkommenserzielung notwendige Ausgaben: ..... (z.B. Kosten für Berufskleidung, Werkzeug, Fortbildung, Umzug, Wegeunfall, Bewerbungen) <i>Achtung: Der Arbeitsmittel-Pauschbetrag wurde Ende Juli 2016 abgeschafft!</i>	€

**Summe der Absetzbeträge 5.1:** → ..... €

**5.2 Prozentualer Erwerbstätigen-Absetzbetrag nach § 11b Abs. 3 SGB II**

Ziffer	Bruttoverdienst	Absetzbarer Anteil in %	Absetzbetrag in €
für ...	vom Bruttoeinkommen über 100 und bis zu 1.000 € (max. 900 €)	20%	
für ...	vom Bruttomehrverdienst über 1.000 und bis zu 1.200 € (max. 200 €) <u>Oder</u> vom Bruttomehrverdienst über 1.000 und bis 1.500 € (max. 500 €) <u>falls minderjähr. eigene oder Stief-Kind(er) in Bedarfsgemeinschaft leben</u>	10%	

**Summe der Absetzbeträge 5.2:** → ..... €

**5.3 Absetzbetrag für Unterhaltszahlung an gesetzlich U-Berechtigte außerhalb des Schuldnerhaushalts**

(in tatsächlich erbrachter Höhe entsprechend Unterhaltstitel) → ..... €

**„Sozialrechtliches Existenzminimum“ nach SGB II Ergebnis:** ..... €

.....  
(Ort, Datum) (Stempel, Unterschrift)

**Regelbedarfsstufen nach §§ 19, 20, 23 SGB II i.V.m. § 28 SGB XII und Regelbedarfs-Ermittlungsg 2017 sowie Pauschalen bei dezentraler Warmwassererzeugung nach § 21 Abs. 7 SGB II**

	Regelbedarfsstufe 1	Regelbedarfsstufe 2	Regelbedarfsstufe 3	Regelbedarfsstufe 4	Regelbedarfsstufe 5	Regelbedarfsstufe 6
<b>Regelbedarf</b>	<b>409 €</b>	<b>368 €</b>	<b>327 €</b>	<b>311 €</b>	<b>291 €</b>	<b>237 €</b>
<b>Pauschale für Warmwasser</b>	9,41 €	8,46 €	7,52 €	4,35 €	3,49 €	1,90 €

Stand: 01.01.-31.12.2017 - vgl. BGBl. 2016, 3159 ff (3162)

- Regelbedarfsstufe 1: Alleinstehende und Alleinerziehende**  
Volljährige erwerbsfähige Personen, die nicht in einer Partnerschaft leben oder deren Partner minderjährig ist; dazu zählen auch Personen, die mit anderen Erwachsenen in Wohngemeinschaft wohnen und erwachsene behinderte Personen, die mit Eltern/Geschwistern in einem Haushalt leben.
- Regelbedarfsstufe 2: In Partnerschaft Lebende, wenn beide volljährig sind**  
Volljährige erwerbsfähige Personen, die als Ehegatten, Lebenspartner und sonstige Partner einer Bedarfsgemeinschaft in einem gemeinsamen Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften
- Regelbedarfsstufe 3: Sonstige 18 – 24-jährige erwerbsfähige Angehörige einer Bedarfsgemeinschaft**  
sowie erwachsene Kinder unter 25 Jahren, die ohne Zusicherung des Jobcenters ausgezogen sind
- Regelbedarfsstufe 4: Jugendliche ab 14 bis 17 Jahre** (d.h. vom Beginn des fünfzehnten bis Vollendung des achtzehnten Lj.)  
Jugendliche im 15. Lebensjahr und erwerbsfähige Leistungsberechtigte zwischen 15 und 17 Jahren, die keinen eigenen Haushalt führen, weil sie im Haushalt anderer Personen leben
- Regelbedarfsstufe 5: Kinder ab 6 bis 13 Jahre** (d.h. vom Beginn des siebten bis zur Vollendung des vierzehnten Lj.)
- Regelbedarfsstufe 6: Kinder bis 5 Jahre** (d.h. bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres)